

Allgemeine Geschäftsbedingungen — IP Cam Solutions

HINWEIS — Deutsche Übersetzung

Dies ist eine deutsche Übersetzung der niederländischen Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Stichting Webshop Keurmerk (Webshop-Gütesiegel). Die Stichting Webshop Keurmerk stellt keine offizielle deutschsprachige Fassung zur Verfügung; diese Übersetzung wurde durch IP Cam Solutions zur Verbesserung der Verständlichkeit für deutschsprachige Kunden bereitgestellt. Im Falle von Auslegungsunterschieden zwischen dieser deutschen Übersetzung und der niederländischen Originalfassung ist die niederländische Fassung maßgebend. Die niederländische Originalfassung ist abrufbar unter keurmerk.info/nl/algemene-voorwaarden.

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind die Mustergeschäftsbedingungen der Stichting Webshop Keurmerk und gelten für alle Verträge zwischen IP Cam Solutions und dem Verbraucher. Letzte Änderung: 10. Oktober 2025.

Inhaltsverzeichnis

1. Artikel 1 – Begriffsbestimmungen
2. Artikel 2 – Identität des Unternehmers
3. Artikel 3 – Anwendbarkeit
4. Artikel 4 – Das Angebot
5. Artikel 5 – Der Vertrag
6. Artikel 6 – Widerrufsrecht
7. Artikel 7 – Pflichten des Verbrauchers während der Widerrufsfrist
8. Artikel 8 – Ausübung des Widerrufsrechts durch den Verbraucher und damit verbundene Kosten
9. Artikel 9 – Pflichten des Unternehmers bei Widerruf
10. Artikel 10 – Ausschluss des Widerrufsrechts
11. Artikel 11 – Der Preis
12. Artikel 11a – Verbraucherbewertungen und Preisreduzierungen
13. Artikel 12 – Vertragserfüllung und zusätzliche Garantie
14. Artikel 13 – Lieferung und Ausführung
15. Artikel 14 – Dauerverträge: Dauer, Kündigung und Verlängerung
16. Artikel 15 – Zahlung
17. Artikel 16 – Beschwerderegulung
18. Artikel 17 – Streitigkeiten
19. Artikel 18 – Ergänzende oder abweichende Bestimmungen
20. Artikel 19 – Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen Stichting Webshop Keurmerk
21. Anhang I – Muster-Widerrufsformular

Artikel 1 – Begriffsbestimmungen

In diesen Geschäftsbedingungen wird verstanden unter:

Akzessorischer Vertrag

Ein Vertrag, bei dem der Verbraucher Produkte, digitale Inhalte und/oder Dienstleistungen im Zusammenhang mit einem Fernabsatzvertrag erwirbt und diese Sachen, digitalen Inhalte und/oder Dienstleistungen vom Unternehmer oder von einem Dritten auf Grundlage einer Vereinbarung zwischen diesem Dritten und dem Unternehmer geliefert werden.

Widerrufsfrist

Die Frist, innerhalb derer der Verbraucher von seinem Widerrufsrecht Gebrauch machen kann.

Verbraucher

Die natürliche Person, die nicht zu Zwecken handelt, die ihrer gewerblichen, geschäftlichen, handwerklichen oder beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

Tag

Kalendertag.

Digitaler Inhalt

Daten, die in digitaler Form hergestellt und geliefert werden.

Dauervertrag

Ein Vertrag, der auf die regelmäßige Lieferung von Sachen, Dienstleistungen und/oder digitalen Inhalten

während eines bestimmten Zeitraums gerichtet ist.

Dauerhafter Datenträger

Jedes Hilfsmittel — einschließlich E-Mail —, das dem Verbraucher oder Unternehmer ermöglicht, persönlich an ihn gerichtete Informationen so zu speichern, dass sie für eine den Zwecken der Information angemessene Dauer einsehbar oder nutzbar bleiben und die unveränderte Wiedergabe der gespeicherten Informationen möglich ist.

Widerrufsrecht

Die Möglichkeit des Verbrauchers, innerhalb der Widerrufsfrist vom Fernabsatzvertrag zurückzutreten.

Unternehmer

Die natürliche oder juristische Person, die Mitglied der Stichting Webshop Keurmerk ist und Produkte, (Zugang zu) digitale(n) Inhalte(n) und/oder Dienstleistungen im Fernabsatz an Verbraucher anbietet.

Fernabsatzvertrag

Ein Vertrag, der zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher im Rahmen eines organisierten Systems für den Fernabsatz von Produkten, digitalen Inhalten und/oder Dienstleistungen geschlossen wird, wobei bis zum Vertragsabschluss ausschließlich oder zumindest auch ein oder mehrere Fernkommunikationsmittel verwendet werden.

Muster-Widerrufsformular

Das in Anhang I dieser Geschäftsbedingungen aufgenommene europäische Muster-Widerrufsformular.

Fernkommunikationstechnik

Ein Mittel, das für den Vertragsabschluss verwendet werden kann, ohne dass Verbraucher und Unternehmer gleichzeitig in demselben Raum anwesend sein müssen.

Artikel 2 – Identität des Unternehmers

IP Cam Solutions (Handelsname von Zohlandt ICT)

Niederlassungs- und Besucheradresse: Saliestraat 2, 2292 CR Wateringen, Niederlande

Telefonnummer: [+31 \(0\)85 301 10 90](tel:+310853011090)

Erreichbarkeit: Montag bis Freitag, 09:00 – 17:00 Uhr (MEZ)

E-Mail-Adresse: info@ipcamsolutions.nl

Handelsregisternummer (KvK): 27261038

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: NL002037711B76

Der Unternehmer ist außerdem über ein Online-Beschwerdeformular auf seiner Website erreichbar. Der Unternehmer erklärt, dass elektronische Kommunikation gemäß Art. 6:227a niederländisches Bürgerliches Gesetzbuch (BW) der schriftlichen Kommunikation gleichgestellt ist.

Artikel 3 – Anwendbarkeit

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Anwendung auf jedes Angebot des Unternehmers und auf jeden zwischen Unternehmer und Verbraucher zustande gekommenen Fernabsatzvertrag.
2. Vor Abschluss des Fernabsatzvertrags wird dem Verbraucher der Text dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Verfügung gestellt. Sofern dies nach Vernunftsmaßstäben nicht möglich ist, wird der Unternehmer vor Abschluss des Fernabsatzvertrags angeben, auf welche Weise die Allgemeinen Geschäftsbedingungen beim Unternehmer einzusehen sind und dass sie auf Verlangen des Verbrauchers schnellstmöglich kostenfrei zugesandt werden.
3. Wenn der Fernabsatzvertrag elektronisch geschlossen wird, kann abweichend vom vorherigen Absatz und vor Abschluss des Fernabsatzvertrags der Text dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen dem Verbraucher elektronisch in einer Weise zur Verfügung gestellt werden, dass sie vom Verbraucher in einfacher Weise auf einem dauerhaften Datenträger gespeichert werden können. Sofern dies nach Vernunftsmaßstäben nicht möglich ist, wird vor Abschluss des Fernabsatzvertrags angegeben, wo die Allgemeinen Geschäftsbedingungen elektronisch eingesehen werden können und dass sie auf Verlangen des Verbrauchers elektronisch oder auf andere Weise kostenfrei zugesandt werden.
4. Sollten neben diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen zusätzlich spezifische Produkt- oder Dienstleistungsbedingungen anwendbar sein, gelten Absätze 2 und 3 entsprechend, und der Verbraucher kann sich im Falle widersprüchlicher Bedingungen jederzeit auf die für ihn günstigste Bestimmung berufen.

Artikel 4 – Das Angebot

1. Sofern ein Angebot eine begrenzte Gültigkeitsdauer hat oder unter Bedingungen erfolgt, wird dies ausdrücklich im Angebot angegeben.
2. Das Angebot enthält eine vollständige und genaue Beschreibung der angebotenen Produkte, digitalen Inhalte und/oder Dienstleistungen. Die Beschreibung ist so detailliert, dass eine angemessene Beurteilung des Angebots durch den Verbraucher möglich ist. Verwendet der Unternehmer Abbildungen, sind diese eine wahrheitsgetreue Wiedergabe der angebotenen Produkte, Dienstleistungen und/oder digitalen Inhalte. Offensichtliche Versehen oder offensichtliche Fehler im Angebot binden den Unternehmer nicht.
3. Jedes Angebot enthält Informationen, die dem Verbraucher klar erkennen lassen, welche Rechte und Pflichten mit der Annahme des Angebots verbunden sind.

Artikel 5 – Der Vertrag

1. Der Vertrag kommt vorbehaltlich der Bestimmungen in Absatz 4 zustande zum Zeitpunkt der Annahme des Angebots durch den Verbraucher und der Erfüllung der hierzu gestellten Bedingungen.
2. Hat der Verbraucher das Angebot elektronisch angenommen, bestätigt der Unternehmer unverzüglich auf elektronischem Weg den Erhalt der Annahme des Angebots. Solange der Empfang dieser Annahme vom Unternehmer nicht bestätigt wurde, kann der Verbraucher den Vertrag auflösen.
3. Wenn der Vertrag elektronisch zustande kommt, trifft der Unternehmer angemessene technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz der elektronischen Datenübertragung und sorgt für eine sichere Web-Umgebung. Wenn der Verbraucher elektronisch zahlen kann, trifft der Unternehmer hierzu angemessene Sicherheitsmaßnahmen.
4. Der Unternehmer kann sich – innerhalb gesetzlicher Rahmen – darüber informieren, ob der Verbraucher seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann sowie über alle Tatsachen und Umstände, die für einen verantwortungsvollen Abschluss des Fernabsatzvertrags von Bedeutung sind. Hat der Unternehmer aufgrund dieser Untersuchung gute Gründe, den Vertrag nicht einzugehen, ist er berechtigt, eine Bestellung oder einen Auftrag mit Begründung abzulehnen oder die Ausführung an besondere Bedingungen zu knüpfen.
5. Der Unternehmer wird spätestens bei Lieferung des Produkts, der Dienstleistung oder des digitalen Inhalts dem Verbraucher die folgenden Informationen schriftlich oder in einer Weise, dass sie vom Verbraucher zugänglich auf einem dauerhaften Datenträger gespeichert werden können, übermitteln:
 - a. die Besucheradresse der Niederlassung des Unternehmers, an die der Verbraucher Beschwerden richten kann;
 - b. die Bedingungen, unter denen und die Art und Weise, in der der Verbraucher vom Widerrufsrecht Gebrauch machen kann, beziehungsweise einen klaren Hinweis bezüglich des Ausschlusses des Widerrufsrechts;
 - c. Informationen über Garantien und bestehenden Service nach dem Kauf;
 - d. den Preis einschließlich aller Steuern des Produkts, der Dienstleistung oder des digitalen Inhalts; soweit zutreffend die Lieferkosten; sowie die Art der Zahlung, Lieferung oder Vertragsausführung;
 - e. die Anforderungen an die Kündigung des Vertrags, sofern dieser eine Laufzeit von mehr als einem Jahr oder eine unbefristete Laufzeit hat;
 - f. soweit der Verbraucher ein Widerrufsrecht hat, das Muster-Widerrufsformular.
6. Im Falle eines Dauervertrags gilt die Bestimmung des vorherigen Absatzes nur für die erste Lieferung.

Artikel 6 – Widerrufsrecht

Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage, sofern das Gesetz keine längere Frist vorschreibt.

Bei Produkten

1. Der Verbraucher kann einen Vertrag über den Kauf eines Produkts während einer Widerrufsfrist von mindestens 14 Tagen ohne Angabe von Gründen auflösen. Der Unternehmer darf den Verbraucher nach dem Grund des Widerrufs fragen, ihn jedoch nicht zur Angabe seiner Gründe verpflichten.
2. Die in Absatz 1 genannte Widerrufsfrist beginnt an dem Tag, nachdem der Verbraucher oder ein vom Verbraucher zuvor benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, das Produkt erhalten hat, oder:
 - a. wenn der Verbraucher in derselben Bestellung mehrere Produkte bestellt hat: an dem Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter das letzte Produkt erhalten hat. Der Unternehmer darf, sofern er den Verbraucher hierüber vor dem Bestellprozess klar informiert hat, eine Bestellung mehrerer Produkte mit unterschiedlicher Lieferzeit ablehnen;

- b. wenn die Lieferung eines Produkts aus mehreren Sendungen oder Teilen besteht: an dem Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter die letzte Sendung oder das letzte Teil erhalten hat;
- c. bei Verträgen über regelmäßige Lieferung von Produkten während eines bestimmten Zeitraums: an dem Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter das erste Produkt erhalten hat.

Bei Dienstleistungen und digitalen Inhalten, die nicht auf einem körperlichen Datenträger geliefert werden

3. Der Verbraucher kann einen Dienstleistungsvertrag und einen Vertrag über die Lieferung digitaler Inhalte, die nicht auf einem körperlichen Datenträger geliefert werden, mindestens 14 Tage lang ohne Angabe von Gründen auflösen. Der Unternehmer darf den Verbraucher nach dem Grund des Widerrufs fragen, ihn jedoch nicht zur Angabe seiner Gründe verpflichten.
4. Die in Absatz 3 genannte Widerrufsfrist beginnt an dem Tag, der auf den Vertragsabschluss folgt.

Verlängerte Widerrufsfrist bei nicht erfolgter Information über das Widerrufsrecht

5. Hat der Unternehmer dem Verbraucher die gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über das Widerrufsrecht oder das Muster-Widerrufsformular nicht zur Verfügung gestellt, läuft die Widerrufsfrist zwölf Monate nach Ablauf der ursprünglichen, gemäß den vorherigen Absätzen dieses Artikels festgelegten Widerrufsfrist ab.
6. Hat der Unternehmer die im vorherigen Absatz genannten Informationen dem Verbraucher innerhalb von zwölf Monaten nach Beginn der ursprünglichen Widerrufsfrist zur Verfügung gestellt, läuft die Widerrufsfrist 14 Tage nach dem Tag ab, an dem der Verbraucher diese Informationen erhalten hat.

Artikel 7 – Pflichten des Verbrauchers während der Widerrufsfrist

1. Während der Widerrufsfrist wird der Verbraucher sorgfältig mit dem Produkt und der Verpackung umgehen. Er wird das Produkt nur in dem Maße auspacken oder benutzen, das erforderlich ist, um die Beschaffenheit, die Eigenschaften und die Funktionsweise des Produkts festzustellen. Der Grundsatz hierbei ist, dass der Verbraucher das Produkt nur so handhaben und prüfen darf, wie er es in einem Ladengeschäft tun dürfte.
2. Der Verbraucher haftet nur für eine Wertminderung des Produkts, die auf einen Umgang mit dem Produkt zurückzuführen ist, der über das in Absatz 1 zulässige Maß hinausgeht.
3. Der Verbraucher haftet nicht für eine Wertminderung des Produkts, sofern der Unternehmer ihm vor oder bei Vertragsabschluss nicht alle gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über das Widerrufsrecht zur Verfügung gestellt hat.

Artikel 8 – Ausübung des Widerrufsrechts durch den Verbraucher und damit verbundene Kosten

1. Wenn der Verbraucher von seinem Widerrufsrecht Gebrauch macht, teilt er dies innerhalb der Widerrufsfrist mittels des Muster-Widerrufsformulars oder auf andere unmissverständliche Weise dem Unternehmer mit.
2. So schnell wie möglich, jedoch innerhalb von 14 Tagen ab dem auf die in Absatz 1 genannte Mitteilung folgenden Tag, sendet der Verbraucher das Produkt zurück oder übergibt es (einem Bevollmächtigten) des Unternehmers. Dies ist nicht erforderlich, wenn der Unternehmer angeboten hat, das Produkt selbst abzuholen. Der Verbraucher hat die Rücksendefrist in jedem Fall eingehalten, wenn er das Produkt vor Ablauf der Widerrufsfrist zurücksendet.
3. Der Verbraucher sendet das Produkt mit allen mitgelieferten Zubehörteilen, sofern nach Vernunftsmaßstäben möglich in Originalzustand und Originalverpackung, und gemäß den vom Unternehmer bereitgestellten angemessenen und klaren Anweisungen zurück.
4. Das Risiko und die Beweislast für die richtige und rechtzeitige Ausübung des Widerrufsrechts liegen beim Verbraucher.
5. Der Verbraucher trägt die unmittelbaren Kosten der Rücksendung des Produkts. Hat der Unternehmer nicht mitgeteilt, dass der Verbraucher diese Kosten zu tragen hat, oder gibt der Unternehmer an, die Kosten selbst zu tragen, muss der Verbraucher die Kosten der Rücksendung nicht tragen.

6. Sofern der Verbraucher widerruft, nachdem er ausdrücklich verlangt hat, dass die Erbringung der Dienstleistung oder die Lieferung von Gas, Wasser oder Strom, die nicht in einem begrenzten Volumen oder einer bestimmten Menge zum Verkauf bereitgestellt wurden, während der Widerrufsfrist beginnt, schuldet der Verbraucher dem Unternehmer einen Betrag, der dem Anteil der zum Zeitpunkt des Widerrufs vom Unternehmer erbrachten Verpflichtung im Verhältnis zur vollständigen Erfüllung der Verpflichtung entspricht.
7. Der Verbraucher trägt keine Kosten für die Erbringung von Dienstleistungen oder die Lieferung von Wasser, Gas oder Strom, die nicht in einem begrenzten Volumen oder einer bestimmten Menge zum Verkauf bereitgestellt wurden, oder für die Lieferung von Fernwärme, sofern:
 - a. der Unternehmer dem Verbraucher die gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über das Widerrufsrecht, die Kostenerstattung bei Widerruf oder das Muster-Widerrufsformular nicht zur Verfügung gestellt hat; oder
 - b. der Verbraucher nicht ausdrücklich um den Beginn der Erbringung der Dienstleistung oder die Lieferung von Gas, Wasser, Strom oder Fernwärme während der Widerrufsfrist gebeten hat.
8. Der Verbraucher trägt keine Kosten für die vollständige oder teilweise Lieferung von nicht auf einem körperlichen Datenträger gelieferten digitalen Inhalten, sofern:
 - a. er vor der Lieferung nicht ausdrücklich der Erfüllung des Vertrags vor Ablauf der Widerrufsfrist zugestimmt hat;
 - b. er nicht anerkannt hat, dass er sein Widerrufsrecht durch Erteilung seiner Zustimmung verliert; oder
 - c. der Unternehmer es versäumt hat, diese Erklärung des Verbrauchers zu bestätigen.
9. Wenn der Verbraucher von seinem Widerrufsrecht Gebrauch macht, werden alle akzessorischen Verträge von Rechts wegen aufgelöst.

Artikel 9 – Pflichten des Unternehmers bei Widerruf

1. Wenn der Unternehmer die Widerrufsmeldung durch den Verbraucher elektronisch ermöglicht, sendet er nach Erhalt dieser Meldung unverzüglich eine Empfangsbestätigung.
2. Der Unternehmer erstattet alle Zahlungen des Verbrauchers, einschließlich etwaiger vom Unternehmer in Rechnung gestellter Lieferkosten für das zurückgegebene Produkt, unverzüglich, jedoch innerhalb von 14 Tagen, gerechnet ab dem Tag, an dem der Verbraucher den Widerruf mitteilt. Sofern der Unternehmer nicht angeboten hat, das Produkt selbst abzuholen, darf er mit der Rückzahlung warten, bis er das Produkt erhalten hat oder bis der Verbraucher nachweist, dass er das Produkt zurückgeschickt hat, je nachdem, welcher Zeitpunkt früher liegt.
3. Die Erstattung umfasst auch die etwaigen Lieferkosten der günstigsten Standard-Lieferungsmethode.
4. Der Unternehmer verwendet für die Rückzahlung dasselbe Zahlungsmittel, das der Verbraucher verwendet hat, sofern der Verbraucher nicht einer anderen Methode zustimmt. Die Rückzahlung ist für den Verbraucher kostenfrei.
5. Hat der Verbraucher eine teurere Liefermethode als die günstigste Standard-Lieferung gewählt, muss der Unternehmer die zusätzlichen Kosten für die teurere Methode nicht erstatten.

Artikel 10 – Ausschluss des Widerrufsrechts

Der Unternehmer kann die folgenden Produkte und Dienstleistungen vom Widerrufsrecht ausschließen, jedoch nur, sofern der Unternehmer dies klar im Angebot, jedenfalls rechtzeitig vor Vertragsabschluss, angegeben hat:

1. Produkte oder Dienstleistungen, deren Preis an Schwankungen auf dem Finanzmarkt gebunden ist, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat, und die innerhalb der Widerrufsfrist auftreten können;
2. Verträge, die während einer öffentlichen Versteigerung geschlossen wurden. Unter einer öffentlichen Versteigerung wird eine Verkaufsmethode verstanden, bei der Produkte, digitale Inhalte und/oder Dienstleistungen vom Unternehmer einem Verbraucher angeboten werden, der persönlich anwesend ist oder die Möglichkeit erhält, persönlich anwesend zu sein, unter Leitung eines Auktionators, und bei der der erfolgreiche Bieter verpflichtet ist, die Produkte, digitalen Inhalte und/oder Dienstleistungen abzunehmen;
3. Dienstleistungsverträge nach vollständiger Ausführung der Dienstleistung, jedoch nur, sofern:
 - a. die Ausführung mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des Verbrauchers begonnen hat; und
 - b. der Verbraucher erklärt hat, dass er sein Widerrufsrecht verliert, sobald der Unternehmer den Vertrag vollständig erfüllt hat;
4. Dienstleistungsverträge zur Bereitstellung von Unterkunft, sofern im Vertrag ein bestimmtes Datum oder ein bestimmter Zeitraum der Ausführung vorgesehen ist und nicht zu Wohnzwecken, Güterbeförderung,

- Mietwagendiensten und Catering;
5. Verträge in Bezug auf Freizeitaktivitäten, sofern im Vertrag ein bestimmtes Datum oder ein bestimmter Zeitraum der Ausführung vorgesehen ist;
 6. Nach Spezifikationen des Verbrauchers angefertigte Produkte, die nicht vorgefertigt sind und die auf Grundlage einer individuellen Auswahl oder Entscheidung des Verbrauchers angefertigt werden, oder die eindeutig für eine bestimmte Person bestimmt sind;
 7. Produkte, die schnell verderben oder eine begrenzte Haltbarkeit haben;
 8. Versiegelte Produkte, die aus Gründen des Gesundheitsschutzes oder der Hygiene nicht zur Rückgabe geeignet sind und deren Versiegelung nach der Lieferung gebrochen wurde;
 9. Produkte, die aufgrund ihrer Beschaffenheit nach der Lieferung untrennbar mit anderen Produkten vermischt sind;
 10. Alkoholische Getränke, deren Preis bei Vertragsabschluss vereinbart wurde, deren Lieferung jedoch erst nach 30 Tagen erfolgen kann und deren tatsächlicher Wert von Schwankungen des Marktes abhängt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat;
 11. Versiegelte Audio-, Videoaufnahmen und Computersoftware, deren Versiegelung nach der Lieferung gebrochen wurde;
 12. Zeitungen, Zeitschriften oder Magazine, mit Ausnahme von Abonnements darauf;
 13. Die Lieferung digitaler Inhalte, anders als auf einem körperlichen Datenträger, jedoch nur, sofern:
 - a. die Ausführung mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des Verbrauchers begonnen hat; und
 - b. der Verbraucher erklärt hat, dass er hiermit sein Widerrufsrecht verliert.

Artikel 11 – Der Preis

1. Während der im Angebot genannten Gültigkeitsdauer werden die Preise der angebotenen Produkte und/oder Dienstleistungen nicht erhöht, ausgenommen Preisänderungen aufgrund von Änderungen der Mehrwertsteuersätze.
2. Abweichend vom vorherigen Absatz kann der Unternehmer Produkte oder Dienstleistungen, deren Preise an Schwankungen auf dem Finanzmarkt gebunden sind und auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat, mit variablen Preisen anbieten. Diese Bindung an Schwankungen und die Tatsache, dass etwa angegebene Preise Richtpreise sind, werden im Angebot vermerkt.
3. Preiserhöhungen innerhalb von 3 Monaten nach Vertragsabschluss sind nur zulässig, wenn sie auf gesetzliche Regelungen oder Bestimmungen zurückzuführen sind.
4. Preiserhöhungen ab 3 Monaten nach Vertragsabschluss sind nur zulässig, wenn der Unternehmer dies vereinbart hat und:
 - a. diese auf gesetzliche Regelungen oder Bestimmungen zurückzuführen sind; oder
 - b. der Verbraucher die Befugnis hat, den Vertrag zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Preiserhöhung zu kündigen.
5. Die im Angebot von Produkten oder Dienstleistungen genannten Preise verstehen sich einschließlich Mehrwertsteuer.

Artikel 11a – Verbraucherbewertungen und Preisreduzierungen

1. Sofern der Preis eines Produkts oder einer Dienstleistung auf Basis automatisierter Entscheidungsfindung personalisiert wird, wird der Verbraucher hierüber vor dem Kauf klar informiert.
2. Der Unternehmer erklärt, dass alle veröffentlichten Verbraucherbewertungen von echten Kunden stammen, die einen Kauf getätigt haben, und erläutert auf der Website, auf welche Weise dies kontrolliert wird.
3. Bei der Kommunikation von Preisreduzierungen gibt der Unternehmer den vorherigen niedrigsten Preis an, der für das Produkt in den 30 Tagen vor der Preisreduzierung galt, soweit gesetzlich vorgeschrieben.

Artikel 12 – Vertragserfüllung und zusätzliche Garantie

1. Der Unternehmer steht dafür ein, dass die Produkte und/oder Dienstleistungen dem Vertrag, den im Angebot genannten Spezifikationen, den angemessenen Anforderungen an Zuverlässigkeit und/oder Gebrauchstauglichkeit und den am Tag des Vertragsabschlusses bestehenden gesetzlichen Bestimmungen und/oder behördlichen Vorschriften entsprechen. Sofern vereinbart, steht der Unternehmer auch dafür ein, dass das Produkt für eine andere als die normale Verwendung geeignet ist.
2. Eine vom Unternehmer, dessen Lieferanten, Hersteller oder Importeur gewährte zusätzliche Garantie schränkt niemals die gesetzlichen Rechte und Ansprüche ein, die der Verbraucher aufgrund des Vertrags

gegenüber dem Unternehmer geltend machen kann, sofern der Unternehmer seinen Teil des Vertrags nicht erfüllt hat.

3. Unter zusätzlicher Garantie wird jede Verpflichtung des Unternehmers, dessen Lieferanten, Importeurs oder Herstellers verstanden, in der dieser dem Verbraucher bestimmte Rechte oder Ansprüche zubilligt, die über das hinausgehen, wozu er gesetzlich verpflichtet ist, falls er seinen Teil des Vertrags nicht erfüllt hat.

Artikel 13 – Lieferung und Ausführung

1. Der Unternehmer wird größtmögliche Sorgfalt bei der Entgegennahme und der Ausführung von Produktbestellungen sowie bei der Beurteilung von Anträgen zur Erbringung von Dienstleistungen walten lassen.
2. Als Lieferort gilt die Adresse, die der Verbraucher dem Unternehmer mitgeteilt hat.
3. Unter Berücksichtigung dessen, was hierüber in Artikel 4 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen angegeben ist, wird der Unternehmer angenommene Bestellungen mit gebührender Eile, jedoch spätestens innerhalb von 30 Tagen ausführen, sofern keine andere Lieferzeit vereinbart wurde. Erleidet die Zustellung Verzögerungen oder kann eine Bestellung nicht oder nur teilweise ausgeführt werden, erhält der Verbraucher hierüber spätestens 30 Tage nach Aufgabe der Bestellung eine Mitteilung. Der Verbraucher hat in diesem Fall das Recht, den Vertrag kostenfrei aufzulösen und Anspruch auf etwaigen Schadensersatz.
4. Nach Auflösung gemäß dem vorherigen Absatz erstattet der Unternehmer den vom Verbraucher gezahlten Betrag unverzüglich.
5. Das Risiko der Beschädigung und/oder des Verlusts von Produkten liegt beim Unternehmer bis zum Zeitpunkt der Zustellung an den Verbraucher oder einen vorab benannten und dem Unternehmer mitgeteilten Vertreter, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde.

Artikel 14 – Dauerverträge: Dauer, Kündigung und Verlängerung

Kündigung

1. Der Verbraucher kann einen unbefristet eingegangenen Vertrag, der auf die regelmäßige Lieferung von Produkten (einschließlich Strom) oder Dienstleistungen gerichtet ist, jederzeit unter Einhaltung der dazu vereinbarten Kündigungsregeln und einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat kündigen.
2. Der Verbraucher kann einen befristet eingegangenen Vertrag, der auf die regelmäßige Lieferung von Produkten (einschließlich Strom) oder Dienstleistungen gerichtet ist, jederzeit zum Ende der bestimmten Dauer unter Einhaltung der dazu vereinbarten Kündigungsregeln und einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat kündigen.
3. Der Verbraucher kann die in den vorherigen Absätzen genannten Verträge:
 - a. jederzeit kündigen und nicht auf eine Kündigung zu einem bestimmten Zeitpunkt oder in einem bestimmten Zeitraum beschränkt werden;
 - b. mindestens auf dieselbe Weise kündigen, wie er sie eingegangen ist;
 - c. stets mit derselben Kündigungsfrist kündigen, die der Unternehmer für sich vereinbart hat.

Verlängerung

4. Ein befristet eingegangener Vertrag, der auf die regelmäßige Lieferung von Produkten (einschließlich Strom) oder Dienstleistungen gerichtet ist, darf nicht stillschweigend für eine bestimmte Dauer verlängert oder erneuert werden.
5. Abweichend vom vorherigen Absatz darf ein befristet eingegangener Vertrag, der auf die regelmäßige Lieferung von Tages-, Nachrichten- und Wochenzeitungen sowie Zeitschriften gerichtet ist, stillschweigend für eine bestimmte Dauer von höchstens drei Monaten verlängert werden, sofern der Verbraucher diesen verlängerten Vertrag zum Ende der Verlängerung mit einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat kündigen kann.
6. Ein befristet eingegangener Vertrag, der auf die regelmäßige Lieferung von Produkten oder Dienstleistungen gerichtet ist, darf nur dann stillschweigend auf unbestimmte Dauer verlängert werden, wenn der Verbraucher jederzeit mit einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat kündigen darf. Die Kündigungsfrist beträgt höchstens drei Monate, wenn der Vertrag auf die regelmäßige, jedoch weniger als einmal monatliche Lieferung von Tages-, Nachrichten- und Wochenzeitungen sowie Zeitschriften gerichtet ist.

7. Ein zeitlich begrenzter Vertrag zur regelmäßigen probeweisen Lieferung von Tages-, Nachrichten- und Wochenzeitungen sowie Zeitschriften (Probe- oder Kennenlernabonnement) wird nicht stillschweigend fortgesetzt und endet automatisch nach Ablauf des Probe- oder Kennenlernzeitraums.

Dauer

8. Hat ein Vertrag eine Dauer von mehr als einem Jahr, darf der Verbraucher den Vertrag nach einem Jahr jederzeit mit einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat kündigen, sofern Treu und Glauben einer Kündigung vor Ablauf der vereinbarten Dauer nicht entgegenstehen.

Artikel 15 – Zahlung

1. Sofern im Vertrag oder in den ergänzenden Bedingungen nichts anderes bestimmt ist, sind die vom Verbraucher geschuldeten Beträge innerhalb von 14 Tagen nach Beginn der Widerrufsfrist zu zahlen, oder bei Fehlen einer Widerrufsfrist innerhalb von 14 Tagen nach Vertragsabschluss. Im Falle eines Vertrags zur Erbringung einer Dienstleistung beginnt diese Frist an dem Tag, nachdem der Verbraucher die Bestätigung des Vertrags erhalten hat.
2. Beim Verkauf von Produkten an Verbraucher darf der Verbraucher in Allgemeinen Geschäftsbedingungen niemals zur Vorauszahlung von mehr als 50% verpflichtet werden. Sofern Vorauszahlung vereinbart ist, kann der Verbraucher keinerlei Recht hinsichtlich der Ausführung der betreffenden Bestellung oder Dienstleistung(en) geltend machen, bevor die vereinbarte Vorauszahlung erfolgt ist.
3. Der Verbraucher hat die Pflicht, Unrichtigkeiten in zur Verfügung gestellten oder angegebenen Zahlungsdaten unverzüglich dem Unternehmer mitzuteilen.
4. Sofern der Verbraucher seinen Zahlungsverpflichtung(en) nicht rechtzeitig nachkommt, schuldet er, nachdem er vom Unternehmer auf die verspätete Zahlung hingewiesen wurde und der Unternehmer dem Verbraucher eine Frist von 14 Tagen zur nachträglichen Erfüllung seiner Zahlungsverpflichtungen eingeräumt hat, nach Ausbleiben der Zahlung innerhalb dieser 14-Tage-Frist über den noch geschuldeten Betrag die gesetzlichen Zinsen, und der Unternehmer ist berechtigt, die von ihm verursachten außergerichtlichen Inkassokosten in Rechnung zu stellen. Diese Inkassokosten betragen höchstens: 15% über offene Beträge bis € 2.500,-; 10% über die folgenden € 2.500,- und 5% über die folgenden € 5.000,- mit einem Mindestbetrag von € 40,-. Der Unternehmer kann zugunsten des Verbrauchers von den genannten Beträgen und Prozentsätzen abweichen.

Artikel 16 – Beschwerderegulung

1. Der Unternehmer verfügt über ein hinreichend bekannt gemachtes Beschwerdeverfahren und behandelt die Beschwerde gemäß diesem Beschwerdeverfahren.
2. Beschwerden über die Ausführung des Vertrags müssen innerhalb angemessener Frist, nachdem der Verbraucher die Mängel festgestellt hat, vollständig und klar beschrieben beim Unternehmer eingereicht werden.
3. Beim Unternehmer eingereichte Beschwerden werden innerhalb einer Frist von 14 Tagen, gerechnet ab dem Tag des Eingangs, beantwortet. Erfordert eine Beschwerde eine voraussehbar längere Bearbeitungszeit, antwortet der Unternehmer innerhalb der Frist von 14 Tagen mit einer Empfangsbestätigung und einer Angabe, wann der Verbraucher eine ausführlichere Antwort erwarten kann.
4. Eine Beschwerde über ein Produkt, eine Dienstleistung oder den Service des Unternehmers kann ebenfalls eingereicht werden über ein Beschwerdeformular auf der Verbraucherseite der Website der Stichting Webshop Keurmerk (<https://www.keurmerk.info/klacht/>). Die Beschwerde wird dann sowohl an den betreffenden Unternehmer als auch an die Stichting Webshop Keurmerk gesendet.
5. Die Stichting Webshop Keurmerk wird den Unternehmer über den Streit informieren und vermitteln. Die Stichting Webshop Keurmerk wird sich unabhängig verhalten und sowohl den Unternehmer als auch den Verbraucher über die geltende Gesetzgebung informieren.

Artikel 17 – Streitigkeiten

1. Streitigkeiten können, unbeschadet zwingender rechtlicher Bestimmungen, vom Verbraucher dem zuständigen Gericht vorgelegt werden.
2. Auf Verträge zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher, auf die diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen Bezug nehmen, ist ausschließlich niederländisches Recht anwendbar.

Artikel 18 – Ergänzende oder abweichende Bestimmungen

Ergänzende oder von diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichende Bestimmungen dürfen nicht zum Nachteil des Verbrauchers sein und müssen schriftlich oder in einer Weise festgelegt werden, dass diese vom Verbraucher zugänglich auf einem dauerhaften Datenträger gespeichert werden können.

Artikel 19 – Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen Stichting Webshop Keurmerk

Änderungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind nur wirksam, nachdem sie auf geeignete Weise veröffentlicht wurden, mit der Maßgabe, dass bei anwendbaren Änderungen während der Laufzeit eines Angebots die für den Verbraucher günstigste Bestimmung Vorrang hat.

10. Oktober 2025
Stichting Webshop Keurmerk
Weteringschans 108, 1017 XS Amsterdam, Niederlande

Anhang I – Muster-Widerrufsformular

(Dieses Formular nur ausfüllen und zurücksenden, wenn Sie den Vertrag widerrufen möchten.)

An:
IP Cam Solutions (Handelsname von Zohlandt ICT)
Saliestraat 2, 2292 CR Wateringen, Niederlande
E-Mail-Adresse: info@ipcamsolutions.nl

Ich/Wir* teile/teilen* Ihnen hiermit mit, dass ich/wir* unseren Vertrag bezüglich:

- des Verkaufs der folgenden Produkte: [Bezeichnung Produkt]*
- der Lieferung der folgenden digitalen Inhalte: [Bezeichnung digitaler Inhalt]*
- der Erbringung der folgenden Dienstleistung: [Bezeichnung Dienstleistung]*

widerrufe/widerrufen*.

Bestellt am*/erhalten am* [Datum der Bestellung bei Dienstleistungen oder des Empfangs bei Produkten]:

Name Verbraucher(s): _____

Adresse Verbraucher(s): _____

Unterschrift Verbraucher(s) (nur wenn dieses Formular auf Papier eingereicht wird): _____

Datum: _____

* Nichtzutreffendes streichen oder Zutreffendes ausfüllen.